

VON ZEITEN WENDEN ZU ZEITEN ENDEN

Internationale Tagung
10./11. Mai 2012

Bergische Universität
Wuppertal

Reflexion und Konstruktion von Endzeiten und Epochenwenden im Spannungsfeld von Antike und Christentum

Ulrich Eigler // Mit Alt mach Neu. Die sogenannte augusteische Zeitenwende als Oxymoron

Anja Wolkenhauer // „Nox intempesta“. Überlegungen zur Ortsabhängigkeit der Zeitkonzeption in der römischen Literatur und Kultur

Meike Rühl // „Dubium tempus“. Ordnung und Unordnung als Strukturprinzip der Literatur in neronischer Zeit

Helmut Krasser // Szenarien des Untergangs. Dekadenz und Linearität in römischen Geschichtsbildern

Elisabeth Stein // Alles golden? Literatur(geschichte) der Kaiserzeit aus der Sicht der Humanisten

Klaus Wengst // „Es wird keine Zeit mehr sein.“ Vom visionären Schreiben, dass es nicht immer so weiter geht, in der Apokalypse des Johannes

Christoph Schubert // Apokalypse auf Römisch? Inkulturation und Exotismus christlich-jüdischer Endzeitvorstellungen bei Commodian

Stefan Freund // „Horret animus dicere“. Form und Transformation des Endzeitdiskurses in der frühen christlichen Latinität

Markus Stein // Lichtbefreiung durch drei Zeiten. Zum manichäischen Zeit- und Geschichtsverständnis

Bruno Bleckmann // Überlegungen zur konstantinischen Wende

Karla Pollmann // Historisches Geschehen oder Allegorie? – Die Vertreibung aus dem Paradies als erstes Epochenereignis der Menschheitsgeschichte

Armin Eich // Der Untergang des Imperium Romanum in der antiken Literatur



Tagungsort

Gästehaus Campus Freudenberg

Programm und Informationen

www.latein.uni-wuppertal.de

Kontakt

Fachbereich A // Klassische Philologie/Latein
Gaußstraße 20 // 42119 Wuppertal
fba-latein@uni-wuppertal.de